mit einem Blick voll schlauer Wuth
herbei schlich um sie auszusaufen.
Ich bat umsonst; doch nun erschallt
dein edles Krächzen in dem Wald,
und plötzlich sah die Schlange ich entlaufen.
Heil dir, mein Retter, mein Gesang
verstummt vor deiner Stimme Klang
so wenig sie den Kenner schätzet:
Wer nützt ist mehr, als wer ergötzet.

Die Folgen des Muthwillens.

Waldner erbte von seinem Vater ein kleines Vermögen, das er zur Vollendung seiner Studien auf der hohen Schule verwandte. Er widmete sich der Rechtsgelehrsamkeit, und als er zum Doktor ernannt war, wandte er sich nach der Hauptstadt, um dort als Sachwalter sein Fortkommen zu suchen. Dies hielt aber sehr schwer, weil dort schon viele bekannte und geschickte Männer als Anwalte dienten. Einer von diesen, ein älterer Mann, übertrug ihm einige seiner Geschäfte, wofür er ihm einen Theil seiner Einnahme gab. Diese Arbeiten besorgte Waldner so gut, daß der alte Advocat fürchtete, daß wenn Waldner erst bekannter würde, er seinen älteren Kollegen sehr schaden könnte. Dem vorzubeugen, suchte er ihn aus der Stadt zu entfernen, wozu sich auch bald eine schickliche Gelegenheit bot.

In einer benachbarten Landstadt, war das Amt des Syndicus erledigt; der Sachwalter, für den Waldner gearbeitet hatte, stellte ihm die angenehme Aussicht für ihn lebhaft vor, und rieth ihm, sich beim Ministerium wegen dieser guten Stelle zu melden. Waldner that es, wurde examinirt, bestand vortrefflich und erhielt von der Regierung die Zusage, daß man ihn der Bürgerschaft angelegentlich

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000656